

Grenzüberschreitende Arbeitsmobilität in der Bodenseeregion 2022

Statistikplattform Bodensee

www.statistik-bodensee.org

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Informationen zur Internationalen Bodenseeregion	4
Datengrundlage und methodische Informationen	5
Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022 und Veränderung gegenüber 2021	6
Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022: Top 10 der größten Pendlerströme nach Branchen	8
Grenzgängerinnen und Grenzgänger innerhalb der Bodenseeregion mit Ziel in die Schweizer Bodensee-Teilregion und Liechtenstein 2022	12
Entwicklung der grenzüberschreitenden Arbeitspendelei 2010-2022 in der Bodenseeregion	13
Beschäftigungsanteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten 2022 und Entwicklung seit 2010	15
Grafiken zu Herkunfts- und Zielregionen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion	16
Anhang: Datenquellen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion - Erläuterungen	20

Impressum:

Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen (FfS)
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
Schweiz
T +41 (0)58 229 77 77
statistik@sg.ch
www.statistik-bodensee.org

Ansprechpartnerin bei der FfS St.Gallen:
hedwig.prey@sg.ch

Zusammenfassung

In der internationalen Bodenseeregion gibt es seit jeher eine ausgeprägte grenzüberschreitende Arbeitsmobilität. Es gibt keine sprachlichen Barrieren und aufgrund der EU-Personenfreizügigkeit bzw. bilateraler Verträge auch keine wesentlichen Einschränkungen für Erwerbstätige, in einem der anderen Anrainerstaaten des Bodensees zu arbeiten. Entsprechend pendeln zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tagtäglich über die nationalen Grenzen zwischen Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein.

So ziehen die Schweizer Kantone der Bodenseeregion rund 22 400 Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland an, umgekehrt kommen nur rund 500 Personen aus der Schweiz in die deutsche Bodensee-Teilregion zum Arbeiten. Aus Österreich pendeln etwa 8 000 Personen in die Schweizer Kantone am Bodensee, während andererseits praktisch keine Arbeitspendelnde aus der Schweiz nach Vorarlberg kommen. Eine erhebliche Arbeitsmobilität über die Grenze hinweg ist auch für Liechtenstein zu beobachten. Hier kommen vor allem aus der Schweiz und aus Österreich, in deutlich kleinerem Umfang auch aus Deutschland, täglich zusammen etwa 24 200 Personen über die Grenze. Sie stellen damit über die Hälfte aller in Liechtenstein erwerbstätigen Personen.

Bei der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität in der Bodenseeregion kann aufgrund der derzeitigen Datenlage nur teilweise danach differenziert werden, ob es sich um Personen handelt, die innerhalb der internationalen Bodenseeregion von ihrem Wohnort zum Arbeitsort pendeln, oder um Zupendelnde aus Gebieten ausserhalb der Bodenseeregion. Insbesondere für die deutsche und österreichische Bodenseeregion können die ausgewiesenen Grenzgängerinnen und Grenzgänger auch aus anderen Teilen der Schweiz bzw. aus dem Rest Österreichs kommen. Die Zupendelnden in die deutsche Bodenseeregion und nach Vorarlberg aus den jeweils anderen Bodensee-Anrainerstaaten spielen jedoch mit zusammen rund 4 900 Personen eine vergleichsweise geringe Rolle in der Bodenseeregion. Für die großen Personenströme in die Schweizer Bodenseeregion und nach Liechtenstein ist eine differenzierte Zuordnung dagegen möglich. Nimmt man diese zusammen, so ergibt sich eine Anzahl von rund 28 300 Erwerbstätigen aus der deutschen Bodensee-Teilregion und aus Vorarlberg, die in der Schweizer Bodenseeregion und in Liechtenstein grenzüberschreitend arbeiten.

Gegenüber dem Jahr 2021 haben sich die Zahlen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion fast durchwegs weiter erhöht. Zahlenmäßig am stärksten wuchs die grenzüberschreitende Arbeitsmobilität mit gut 750 Personen bzw. 5,4 Prozent bei den Zupendelnden aus der Schweiz nach Liechtenstein und mit rund 700 Personen bzw. 3,3 Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei den Einpendelnden aus Deutschland in die Schweizer Bodenseeregion. Die Zahl der aus Deutschland nach Vorarlberg Einpendelnden stieg um 100 Personen bzw. 2,2 Prozent.

Betrachtet man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum, so ist insgesamt für die internationale Bodenseeregion zwischen 2010 und 2022 ein deutlicher Anstieg der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität zu beobachten, die mit einer allgemein positiven Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bodensee-Teilregionen einhergeht. Da der Anstieg der zupendelnden Erwerbstätigen größer ausfällt als der Zuwachs der Beschäftigung, erhöhte sich der Anteil der Zupendelnden aus den vier Bodensee-Anrainerstaaten an allen Erwerbstätigen in der Bodenseeregion zwischen 2010 und 2022 von 2,1 auf 2,6 Prozent. Besonders ausgeprägt ist die Bedeutung der Zupendelnden für den liechtensteinischen Arbeitsmarkt. Dort stieg ihr Anteil an den gesamten Erwerbstätigen zwischen 2010 und 2022 von 50,9 auf 56,1 Prozent.

Die Gründe für die hohe grenzüberschreitende Arbeitsmobilität in der Region sind vielfältig. Ein wichtiger Faktor sind die beträchtlichen Lohnunterschiede, die zwischen den Bodenseeregionen bestehen. Unabhängig davon gibt es strukturelle Faktoren, die zur grenzüberschreitenden Pendelei führen, wie beispielsweise industrielle Großbetriebe im Rheintal, die Arbeitskräfte aus allen

angrenzenden Regionen anziehen, oder auch internationale Unternehmen mit attraktiven Arbeitsbedingungen in der Großregion Zürich, die hochqualifizierte und hochspezialisierte Arbeitsplätze anbieten. Auch die Erreichbarkeit der Arbeitsstelle mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem eigenen Auto spielt dabei eine wichtige Rolle. So wurden die Bahn- und die Strasseninfrastruktur in der internationalen Bodenseeregion in den letzten Jahren weiter ausgebaut. In Verbindung mit hohen Wohnungsmieten, knappem Wohnungsangebot oder weiteren Niederlassungshürden führt dies zur Arbeitspendelei auch über nationale Grenzen hinweg, sofern die Wege nicht allzu weit sind und keine wesentlichen administrativen Hemmnisse bestehen. In bestimmtem Ausmaß gibt es daher in fast jeder denkbaren Richtung innerhalb der internationalen Bodenseeregion grenzüberschreitende Arbeitsmobilität.

Die vorliegende Publikation stellt die vorhandenen Zahlen zusammen und bietet einen aktuellen Überblick über die engen Verflechtungen der nationalen Arbeitsmärkte in der internationalen Bodenseeregion.

Untersuchungsgebiet: Das Untersuchungsgebiet der Bodenseeregion umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

Weitere Informationen: Zahlentabellen, Anmerkungen und methodische Hinweise zur Vergleichbarkeit der nationalen Datengrundlagen finden sich im Themenbereich "Arbeitsmarktmonitoring" unter www.statistik-bodensee.org.

Informationen zur Internationalen Bodenseeregion

Stand: Dezember 2023

Fläche

Gesamt	14 797	km ²
Deutsche Teilregion	6 234	km ²
Schweizer Teilregion	5 465	km ²
Vorarlberg	2 603	km ²
Liechtenstein	161	km ²

Einwohner/innen (2021)

Gesamt	4 201	Tsd.
Deutsche Teilregion	1 234	Tsd.
Schweizer Teilregion	2 526	Tsd.
Vorarlberg	402	Tsd.
Liechtenstein	39	Tsd.

Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Bevölkerung

Gesamt	61,0	%
Deutsche Teilregion	59,1	%
Schweizer Teilregion	62,0	%
Vorarlberg	60,7	%
Liechtenstein	61,2	%

BIP (2020)

Gesamt	277,1	Mrd. EUR
Deutsche Teilregion	51,3	Mrd. EUR
Schweizer Teilregion	201,5	Mrd. EUR
Vorarlberg	18,2	Mrd. EUR
Liechtenstein	6,0	Mrd. EUR

Erwerbstätige am Arbeitsort (2021)

Gesamt	2 330	Tsd.
Deutsche Teilregion	688	Tsd.
Schweizer Teilregion	1 413	Tsd.
Vorarlberg	188	Tsd.
Liechtenstein	41	Tsd.

Amtliche Arbeitslosenquote (2022)

Deutsche Teilregion	2,8	%
Schweizer Teilregion	1,8	%
Vorarlberg	5,0	%
Liechtenstein	1,3	%
Deutschland	5,3	%
Schweiz	2,2	%
Österreich	6,3	%
Europäische Union	6,2	%



BIP/Kopf (2020)

Gesamt	66,4	Tsd. EUR
Deutsche Teilregion	41,8	Tsd. EUR
Schweizer Teilregion	80,4	Tsd. EUR
Vorarlberg	45,5	Tsd. EUR
Liechtenstein	154,0	Tsd. EUR

Erwerbstätige je 1000 Einwohner/innen (2021)

Gesamt	554,6
Deutsche Teilregion	557,0
Schweizer Teilregion	559,3
Vorarlberg	468,8
Liechtenstein	1 052,0

Harmonisierte Arbeitslosenquote (OECD, 2022)

Deutschland	3,1	%
Schweiz	4,3	%
Österreich	4,8	%

Datengrundlage

Deutschland:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2023; Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

Österreich:

Arbeitsmarktservice Vorarlberg (AMS): Erwerbskarrierenmonitoring; Statistik Austria: Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung.

Schweiz:

Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Strukturhebung. Auswertungen Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen.

Liechtenstein:

Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik.

Methodische Informationen

Eine detaillierte Beschreibung der zugrundeliegenden Datenquellen ist im Anhang zu finden.

Die Berichte zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität aus den Vorjahren stehen Ihnen auf der Webseite der Statistikplattform Bodensee im Themenbereich Arbeitsmarktmonitoring ("Berichte") zur Verfügung: <https://www.statistik-bodensee.org/arbeitsmarktmonitoring.html>.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022

Zielregion	Herkunftsland [1]			
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Liechtenstein [2]
BODENSEEREGION GESAMT	26 546	14 945	17 549	2 006
Deutsche Bodensee-Teilregion		475	842	*
Landkreis Konstanz		427	*	*
Landkreis Sigmaringen		*	*	*
Bodenseekreis		25	74	*
Landkreis Ravensburg		*	92	*
Landkreis Lindau		14	352	*
Landkreis Oberallgäu		*	247	*
Kreisfreie Stadt Kempten		*	65	*
Schweizer Bodensee-Teilregion	22 400		7 958	1 926
Kanton Zürich	9 119		339	277
Kanton Schaffhausen	5 308		32	*
Kanton Appenzell Ausserrhoden	153		262	27
Kanton Appenzell Innerrhoden	41		59	*
Kanton St. Gallen	2 164		7 004	1 582
Kanton Thurgau	5 615		261	35
Vorarlberg	3 467	34		80
Liechtenstein	679	14 436	8 749	

Zahlenwerte bis 3 werden nicht angezeigt.

[1] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[2] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 29 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquellen:

- **Zupendelnde nach Deutschland:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2023. Stichtag: 30.06.2022.
- **Zupendelnde in die Schweiz:** Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Stichtag 31.12.2022; Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.2022.
- **Zupendelnde nach Liechtenstein:** Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.2022.
- **Zupendelnde nach Vorarlberg:** Arbeitsmarktservice Vorarlberg: Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, Stichtag 31.12.2022 (unselbständig Beschäftigte). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.2022.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion 2022: Veränderung gegenüber 2021

Zielregion	Herkunftsland [1]			
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Liechtenstein [2]
BODENSEEREION GESAMT	3,1%	5,0%	2,0%	16,0%
Deutsche Bodensee-Teilregion		-5,0%	-1,5%	*
Landkreis Konstanz		-4,9%	*	*
Landkreis Sigmaringen		*	*	*
Bodenseekreis		-19,4%	8,8%	*
Landkreis Ravensburg		*	-7,1%	*
Landkreis Lindau		*	-1,4%	*
Landkreis Oberallgäu		*	-1,2%	*
Kreisfreie Stadt Kempten		*	-9,7%	*
Schweizer Bodensee-Teilregion	3,3%		2,4%	15,0%
Kanton Zürich	1,6%		10,9%	23,7%
Kanton Schaffhausen	3,6%		*	*
Kanton Appenzell Ausserrhoden	5,8%		2,0%	28,6%
Kanton Appenzell Innerrhoden	27,6%		-2,5%	*
Kanton St. Gallen	4,2%		1,9%	13,6%
Kanton Thurgau	5,2%		1,1%	9,4%
Vorarlberg	2,2%	0,0%		45,5%
Liechtenstein	1,0%	5,4%	2,0%	

Zahlenwerte unter 3 und Veränderungsraten auf Basis von weniger als 20 Beobachtungen werden nicht dargestellt.
 [1] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.
 [2] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 29 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquellen:

- **Zupendelnde nach Deutschland:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Dezember 2021 und Februar 2023. Stichtag: 30.06.
- **Zupendelnde in die Schweiz:** Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Stichtag 31.12.; Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.
- **Zupendelnde nach Liechtenstein:** Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.
- **Zupendelnde nach Vorarlberg:** Arbeitsmarktservice Vorarlberg: Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, Stichtag 31.12. (unselbständig Beschäftigte). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Deutsche Bodensee-Teilregion

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutsch-land	Öster-reich	Schweiz	Liechten-stein [3]
1 Verarbeitendes Gewerbe		216	58	*
2 Gesundheits- und Sozialwesen		100	105	*
3 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen		110	58	*
4 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		62	57	*
5 Gastgewerbe		67	27	*
6 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		65	0	*
7 Erziehung und Unterricht		21	42	*
8 Verkehr und Lagerei		46	15	*
9 Information und Kommunikation		20	23	*
10 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		18	25	*
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total		250	66	*
3. Sektor (Dienstleistungen) Total		516	407	*

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten. Die Totale für den zweiten und dritten Sektor sind aufgrund der Anonymisierung zu kleiner Fallzahlen (weniger als drei) in einzelnen Wirtschaftsabschnitten geringfügig unterschätzt.

[1] Zupendelnde nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008, Wirtschaftsabschnitte).

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[3] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2022 beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 29 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2023. Stichtag: 30.06. Nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Diese Zahlen unterschätzen die tatsächliche Zahl der Pendelnden.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Vorarlberg

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutschland	Österreich	Schweiz [3]	Liechtenstein [3]
1 Verarbeitendes Gewerbe	1 279		*	*
2 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	375		*	*
3 Gastgewerbe	358		*	*
4 Verkehr und Lagerei	236		*	*
5 Gesundheits- und Sozialwesen	190		*	*
6 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	178		*	*
7 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	157		*	*
8 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	149		*	*
9 Erziehung und Unterricht	149		*	*
10 Baugewerbe	140		*	*
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	1 483		*	*
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	1 979		*	*

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland nach Wirtschaftsabschnitten (NACE).

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[3] Die Zahl der Zupendelnden aus der Schweiz und aus Liechtenstein nach Vorarlberg ist zu klein für eine weitere Differenzierung nach Branchen.

Datenquelle:

Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, AMS Vorarlberg, Stichtag 31.12.2022, unselbständig Beschäftigte. Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Schweizer Bodensee-Teilregion

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutsch-land	Öster-reich	Schweiz	Liechten-stein
1 Verarbeitendes Gewerbe	6 197	3 113		494
2 Gesundheits- und Sozialwesen	3 129	801		283
3 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	2 239	1 154		293
4 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 457	621		135
5 Verkehr und Lagerei	1 630	430		65
6 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 391	414		64
7 Baugewerbe	1 084	374		110
8 Erziehung und Unterricht	1 036	239		131
9 Information und Kommunikation	602	158		59
10 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	632	100		79
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	7 408	3 512		630
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	14 823	4 406		1 286

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Zupendelnde nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008.

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquelle:

BFS Grenzgängerstatistik (Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland und Österreich); Zupendelnde aus Liechtenstein: Amt für Statistik Liechtenstein Beschäftigungsstatistik. Stichtag 31.12.2022.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2022: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Liechtenstein

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutsch-land	Öster-reich	Schweiz	Liechten-stein
1 Verarbeitendes Gewerbe	294	3 815	4 489	
2 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	68	600	2 332	
3 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	63	961	1 598	
4 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	52	445	1 083	
5 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	595	969	
6 Gesundheits- und Sozialwesen	15	339	856	
7 Baugewerbe	11	277	866	
8 Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	249	467	
9 Information und Kommunikation	24	251	347	
10 Verkehr und Lagerei	79	161	286	
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	308	4 165	5 479	
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	371	4 581	8 927	

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Zupendelnde nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008.

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquelle:

Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.2022.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger innerhalb der Bodenseeregion mit Ziel in der Schweizer Bodensee-Teilregion und Liechtenstein 2022

Schweizer Bodensee-Teilregion

Arbeitsregion	Herkunftsregion						Dt. Bodensee-Teilregion	Vorarlberg	Liechtenstein	Total Bodensee-Teilregionen
	Lkr. Konstanz	Lkr. Sigmaringen	Bodensee-kreis	Lkr. Ravensburg	Lkr. Lindau	Lkr. Oberallgäu / Stadt Kempten				
Schweizer Bodensee-Teilregion	10 354	134	561	271	437	67	11 824	7 552	1 926	21 302
Kanton Zürich	2 441	39	124	38	24	16	2 683	173	277	3 132
Kanton Schaffhausen	2 835	23	71	12	*	*	2 950	23	*	2 975
Kanton Appenzell Ausserrhoden	36	*	*	*	31	*	89	249	27	365
Kanton Appenzell Innerrhoden	*	*	*	*	*	*	*	52	*	64
Kanton St. Gallen	610	20	131	176	342	32	1 311	6 823	1 582	9 716
Kanton Thurgau	4 429	51	225	34	36	*	4 782	232	35	5 049

Zahlenwerte unter 10 werden nicht angezeigt.

Wegen Rundungsdifferenzen kann die Summe vom Total von der Summe der Einzelwerte geringfügig abweichen.

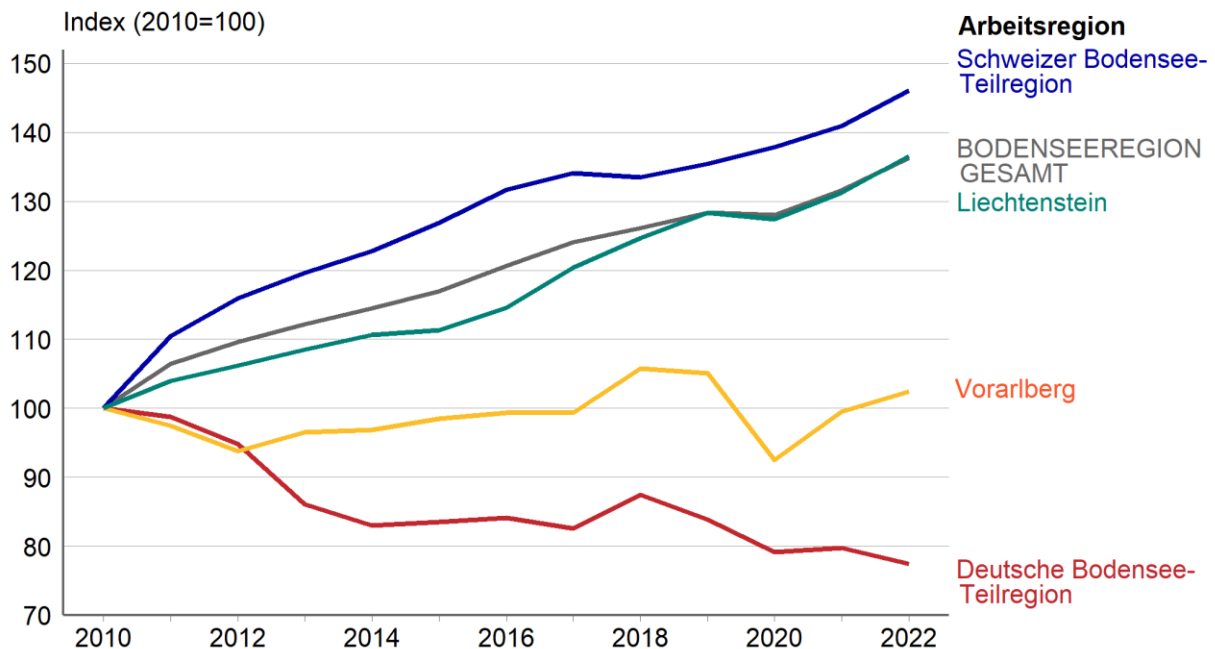
Quelle: BFS Grenzgängerstatistik; Zupendelnde aus Liechtenstein in die Kantone der Schweiz gemäß Beschäftigungsstatistik Liechtenstein; Stichtag jeweils 31.12.

Liechtenstein

Arbeitsregion	Herkunftsregion						CH Bodensee-Teilregion	Dt. Bodensee-Teilregion	Vorarlberg	Total Bodensee-Teilregionen
	Kanton ZH	Kanton SH	Kanton AR	Kanton AI	Kanton SG	Kanton TG				
Liechtenstein	720	13	138	67	11 274	222	12 434	379	8 551	21 364

Quelle: Amt für Statistik Liechtenstein Beschäftigungsstatistik; Stichtag 31.12.

Entwicklung 2010-2022: Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion mit Herkunft aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein

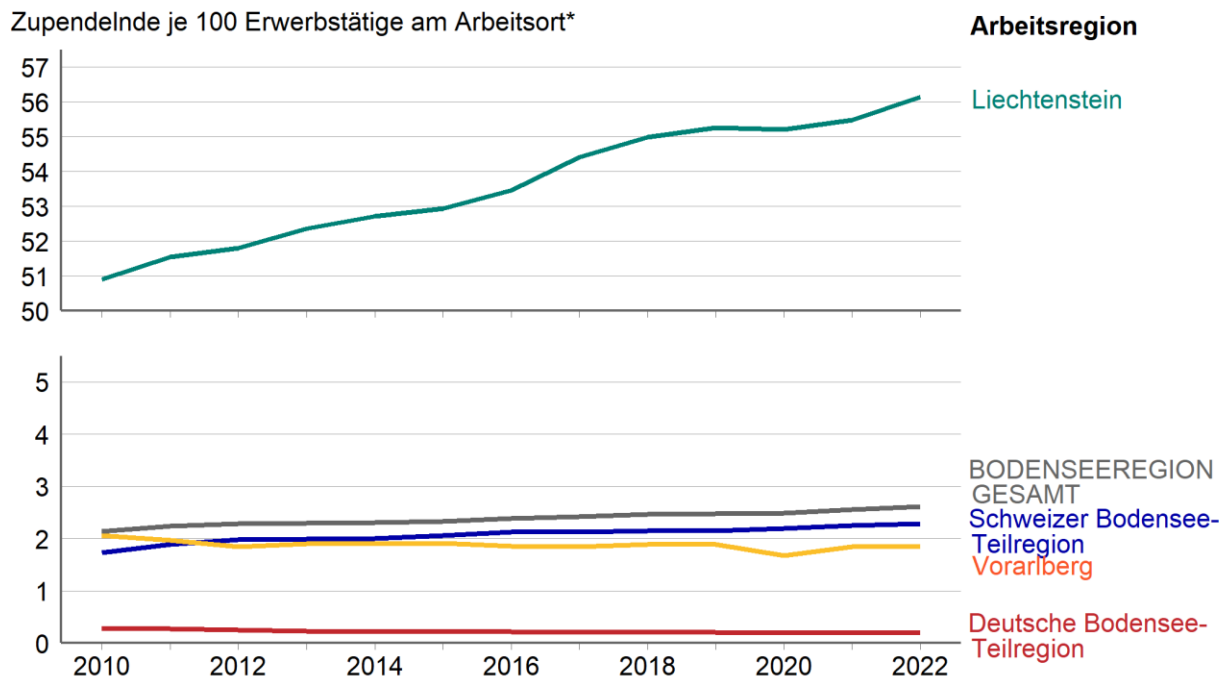


Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten: Veränderung zwischen 2010 und 2022

Die Bodensee-Teilregionen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Zahl der einpendelnden Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten, sondern es sind auch unterschiedliche Entwicklungen in den letzten Jahren zu beobachten. So sind 2022 in der Schweizer Bodenseeregion rund 46 Prozent mehr Zupendelnde aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein zu verzeichnen als im Jahr 2010, in Liechtenstein sind es gut 37 Prozent mehr, die aus den Nachbarländern einpendeln. Da die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den jeweils anderen Bodensee-Anrainerstaaten in die Schweizer Bodenseeregion und nach Liechtenstein zusammen rund 92 Prozent der gesamten Zupendelnden in der Region ausmachen, hat dies auch die Entwicklung in der gesamten Bodenseeregion dominiert. Die zahlenmäßig sehr viel kleineren Ströme von Zupendelnden aus den Bodensee-Anrainerstaaten in die österreichische und deutsche Bodenseeregion haben sich dagegen insgesamt im Vergleich zu 2010 kaum verändert bzw. sind deutlich gesunken.

Unter Grenzgängerinnen und Grenzgängern aus den Bodensee-Anrainerstaaten werden hier alle erwerbstätigen Zupendelnden in der internationalen Bodenseeregion verstanden, deren Arbeitsland sich vom Wohnland unterscheidet. Als mögliches Wohnland sind dabei Deutschland, die Schweiz, Österreich oder Liechtenstein mit einbezogen, aus denen die Mehrheit der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion stammt. Nicht berücksichtigt sind Zupendelnde aus anderen Ländern (z.B. Frankreich oder Italien). Eine Einschränkung auf diejenigen Personen, die ausschließlich innerhalb der Bodenseeregion pendeln, also Wohn- und Arbeitsort dort haben, ist aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht möglich.

Entwicklung 2010-2022: Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion je 100 Erwerbstätige mit Herkunft aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein



Erwerbstätige am Arbeitsort: für die deutsche und die schweizerische Teilregion liegen noch keine Erwerbstätigenzahlen für 2022 vor. Näherungsweise werden hier die Zahlen von 2021 übernommen.

Die regionale Bedeutung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger für den Arbeitsmarkt ist besonders in Liechtenstein sehr gross

Die regionale Bedeutung der Zahl der Zupendelnden zeigt sich, wenn sie in Bezug zu den Erwerbstätigen der jeweiligen Region gesetzt wird. Gerade in der Schweizer Bodenseeregion ist auch die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort zwischen 2010 und 2022 gestiegen, so dass die relative Bedeutung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten für den Arbeitsmarkt nur vergleichsweise leicht um 0,6 Prozentpunkte zugenommen hat: von 1,7 auf 2,3 Zupendelnde je 100 Erwerbstätigen in der Region. In Liechtenstein fällt die Steigerung sehr viel deutlicher aus. Hier stellten die Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus der Schweiz, Österreich und Deutschland im Jahr 2010 bereits 50,9 Prozent aller Erwerbstätigen. Dieser Anteil ist bis im Jahr 2022 auf 56,1 Prozent gestiegen – eine Steigerung um 5,2 Prozentpunkte. Für Vorarlberg ist die Bedeutung der Zupendelnden aus den Bodensee-Anrainerstaaten im Betrachtungszeitraum von 2,1 Grenzgängerinnen und Grenzgängern je 100 Erwerbstätigen auf 1,9 Prozent gesunken. In der deutschen Bodenseeregion blieb der Anteil auf einem sehr niedrigen Niveau nahezu konstant. Dort haben die Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten für den Arbeitsmarkt fast keine Bedeutung.

Beschäftigungsanteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten 2022

<i>Arbeitsregion</i>	Erwerbstätige Total in Tsd.	Zupendelnde aus D/CH/A/FL [1] in Tsd.	Zupendelnde je 100 Erwerbstätige*
BODENSEEREION GESAMT	2 335	61,0	2,6
Deutsche Bodensee-Teilregion	688	1,3	0,2
Landkreis Konstanz	148	0,4	0,3
Landkreis Sigmaringen	71	0,0	0,0
Bodenseekreis	126	0,1	0,1
Landkreis Ravensburg	169	0,1	0,1
Landkreis Lindau	44	0,4	0,8
Landkreis Oberallgäu	79	0,2	0,3
Kreisfreie Stadt Kempten	51	0,1	0,1
Schweizer Bodensee-Teilregion	1 413	32,3	2,3
Kanton Zürich	942	9,7	1,0
Kanton Schaffhausen	43	5,3	12,4
Kanton Appenzell Ausserrhoden	24	0,4	1,9
Kanton Appenzell Innerrhoden	7	0,1	1,4
Kanton St. Gallen	272	10,8	4,0
Kanton Thurgau	125	5,9	4,7
Vorarlberg	193	3,6	1,9
Liechtenstein	42	23,9	56,1

Erwerbstätige am Arbeitsort: Für die deutsche und die schweizerische Teilregion liegen noch keine Erwerbstätigenzahlen für 2022 vor. Näherungsweise werden hier die Zahlen von 2021 verwendet.

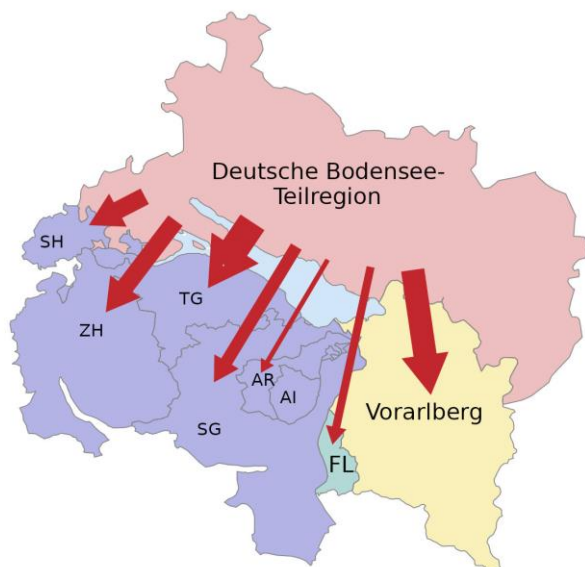
[1] Bei der Herkunft der Zupendelnden handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquellen und Hinweise:

- **Deutschland:** *Zupendelnde:* Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2023; Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Deutschland um ca. 20% - 25%. Stichtag 30.6.2022. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Ergebnisse für 2021 (Jahresdurchschnitte), Berechnungsstand: August 2022.
- **Schweiz:** *Zupendelnde:* BFS Grenzgängerstatistik (Stichtag 31.12.2022) und Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Stichtag 31.12.2022), *Erwerbstätige am Arbeitsort:* BFS Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik, Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik; Berechnung Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen, Stand: 31.12.2021.
- **Vorarlberg:** *Zupendelnde:* Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, AMS Vorarlberg, Stichtag 31.12.2022, (unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland nach Staatsangehörigkeit). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Statistik Austria, Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten und EKM-Zupendelnde, Stand: 2022 (Jahresdurchschnitt).
- **Liechtenstein:** *Zupendelnde:* Beschäftigungsstatistik, Amt für Statistik Liechtenstein, Stichtag 31.12.2022. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Beschäftigte in Liechtenstein (Personen), gemäß Beschäftigungsstatistik 2022, Stichtag: 31.12.2022.

Grafiken zu Herkunfts- und Zielregionen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion 2022

Zielregionen der Wegpendelnden aus der deutschen Bodensee-Teilregion

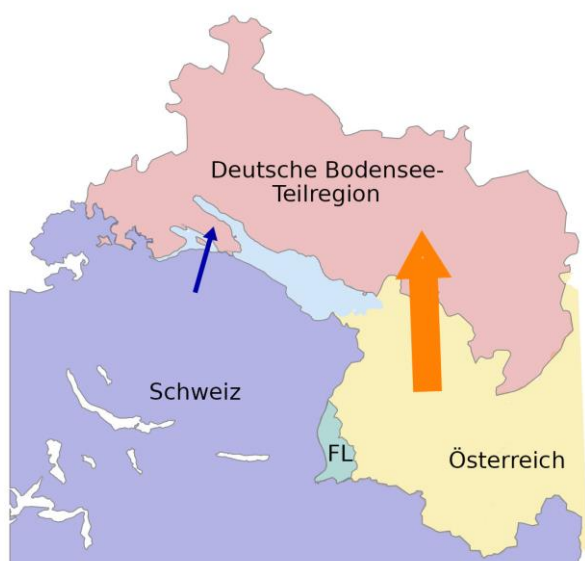


Zielregion	Anzahl
TOTAL	15 670
Schweizer Bodensee-Teilregion	11 824
Kanton Zürich	2 683
Kanton Schaffhausen	2 950
Kanton Appenzell Ausserrhoden	89
Kanton Appenzell Innerrhoden	9
Kanton St. Gallen	1 311
Kanton Thurgau	4 782
Vorarlberg*	3 467
Liechtenstein	379

* Wegpendelnde nach Vorarlberg aus Gesamtdeutschland.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Schweiz und Österreich in die deutsche Bodensee-Teilregion



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL*	1 317
Schweiz	475
Österreich	842
Liechtenstein	**

* Eine weitere Differenzierung der Herkunftsregionen z.B. nach Kantonen (CH) oder Bundesländern (A), kann nicht vorgenommen werden.

** Die Gesamtzahl der Zupendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2022 beträgt laut Beschäftigungsstatistik 29 Personen. Eine genaue Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion kann nicht vorgenommen werden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregionen der Wegpendelnden aus der Schweizer Bodensee-Teilregion

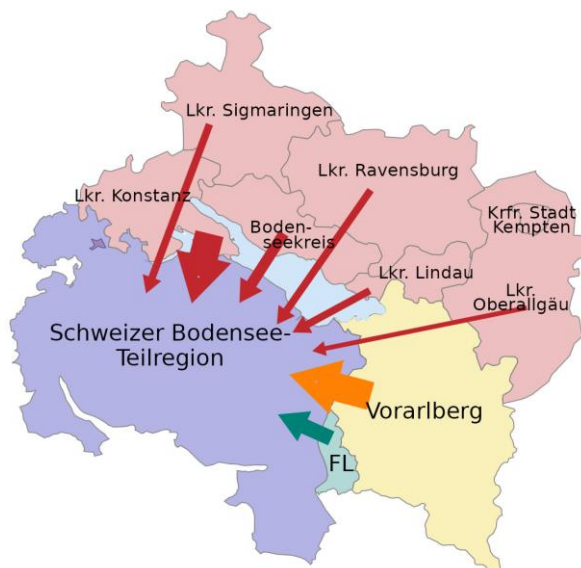


Zielregion	Anzahl
TOTAL	12 943
Deutsche Bodensee-Teilregion*	475
Landkreis Konstanz	427
Landkreis Sigmaringen	*
Bodenseekreis	25
Landkreis Ravensburg	*
Landkreis Lindau	14
Landkreis Oberallgäu	*
Kreisfreie Stadt Kempten	*
Vorarlberg*	34
Liechtenstein	12 434

* Die Pendelzahlen nach Vorarlberg und in die deutsche Bodensee-Teilregion beziehen sich auf die gesamtschweizerischen Zupendelnden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Bodenseeregion in die Schweizer Bodensee-Teilregion



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL	21 302
Deutsche Bodensee-Teilregion	11 824
Landkreis Konstanz	10 354
Landkreis Sigmaringen	134
Bodenseekreis	561
Landkreis Ravensburg	271
Landkreis Lindau	437
Landkreis Oberallgäu	52
Kreisfreie Stadt Kempten	15
Vorarlberg	7 552
Liechtenstein	1 926

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregionen der Wegpendelnden aus Vorarlberg



Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregion	Anzahl
TOTAL	16 945
Deutsche Bodensee-Teilregion*	842
Landkreis Konstanz	*
Landkreis Sigmaringen	*
Bodenseekreis	74
Landkreis Ravensburg	92
Landkreis Lindau	352
Landkreis Oberallgäu	247
Kreisfreie Stadt Kempten	65
Schweizer Bodensee-Teilregion	7 552
Kanton Zürich	173
Kanton Schaffhausen	23
Kanton Appenzell Ausserrhoden	249
Kanton Appenzell Innerrhoden	52
Kanton St. Gallen	6 823
Kanton Thurgau	232
Liechtenstein	8 551

* Deutsche Bodensee-Teilregion: Zupendelnde aus Österreich gesamt, eine weitere Differenzierung kann nicht vorgenommen werden. Schweizer Teilregion und Liechtenstein: Zupendelnde aus Vorarlberg.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein nach Vorarlberg



Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL*	3 581
Deutschland	3 467
Schweiz	34
Liechtenstein	80

* Eine weitere Differenzierung der Herkunftsregionen, z.B. nach Landkreisen (D) oder Kantonen (CH), kann nicht vorgenommen werden.

Zielregionen der Wegpendelnden aus Liechtenstein



Zielregion *Anzahl*

TOTAL **2 006**

Deutsche Bodensee-Teilregion* *****

Schweizer Bodensee-Teilregion **1 926**

Kanton Zürich 277

Kanton Schaffhausen *

Kanton Appenzell Ausserrhoden 27

Kanton Appenzell Innerrhoden 3

Kanton St. Gallen 1 582

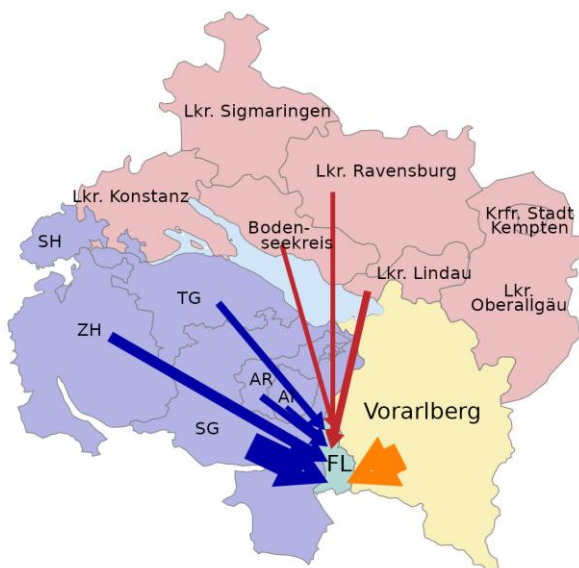
Kanton Thurgau 35

Vorarlberg **80**

* Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2022 beträgt laut Beschäftigungsstatistik 29 Personen. Eine genaue Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion kann nicht vorgenommen werden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Bodenseeregion nach Liechtenstein



Herkunftsregion *Anzahl*

TOTAL **21 364**

Deutsche Bodensee-Teilregion **379**

Landkreis Konstanz 23

Landkreis Sigmaringen *

Bodenseekreis 59

Landkreis Ravensburg 64

Landkreis Lindau 216

Landkreis Oberallgäu 13

Kreisfreie Stadt Kempten 4

Schweizer Bodensee-Teilregion **12 434**

Kanton Zürich 720

Kanton Schaffhausen 13

Kanton Appenzell Ausserrhoden 138

Kanton Appenzell Innerrhoden 67

Kanton St. Gallen 11 274

Kanton Thurgau 222

Vorarlberg **8 551**

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Anhang: Datenquellen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion - Erläuterungen

Liechtenstein

Die Daten zu den Zu- und Wegpendelnden des Fürstentums Liechtenstein stammen aus der jährlich publizierten Beschäftigungsstatistik. Die Beschäftigungsstatistik enthält detaillierte Angaben zu den Erwerbstätigen und den Arbeitsplätzen in Liechtenstein. Ebenso sind detaillierte Angaben zu den im Ausland wohnhaften Zupendelnden und den im Ausland arbeitenden Wegpendelnden enthalten. Die Statistik beruht auf mehreren Datenquellen, insbesondere auf der jährlichen Vollerhebung der Beschäftigten bei den in Liechtenstein ansässigen Unternehmen sowie auf der Erhebung bei den in Liechtenstein wohnenden und im Ausland arbeitenden Personen (Wegpendelnde).

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember und auf die Anzahl Personen (Erwerbstätige), nicht auf die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse. Arbeitsverhältnisse von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft werden zudem über das Ausländer- und Passamt erfasst. Personen, die ihre Beschäftigung in einem inländischen Unternehmen beenden und nicht bei einem neuen Arbeitgeber angemeldet werden, werden per Erhebungsblatt jährlich über ihre neue Tätigkeit befragt. Somit können auch Erwerbstätige erfasst werden, deren Arbeitsplatz im Ausland liegt (Wegpendelnde). Die Angaben der Wegpendelnden ins Ausland werden auch in den Folgejahren per Erhebungsblatt jährlich überprüft bzw. erfasst.

Im Fall der Beschäftigungsstatistik Liechtensteins handelt es sich um eine Vollerhebung bei Unternehmen und Privatpersonen mit mehrfacher Validierung der Angaben. Die Definitionen der Erwerbstätigkeit und der Branchenzuordnung entsprechen den internationalen Normen. Nach Abschluss der Überprüfungsarbeiten werden die definitiven Zahlen zu den Zu- und Wegpendelnden vom Vorjahr im Herbst veröffentlicht.

Schweiz

In der schweizerischen Grenzgängerstatistik sind alle erwerbstätigen Ausländerinnen und Ausländer mit einer spezifischen Grenzgängerbewilligung erfasst, die im Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) gemeldet sind und entsprechend ihrer Meldung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) im Referenzzeitraum ein positives Einkommen erzielt haben. Die Anzahl und die persönlichen Merkmale der Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind durch die Verknüpfung der ZEMIS- mit den AHV-Informationen bekannt. Hinzu kommt eine vergleichsweise kleine Gruppe von Grenzgängerinnen und Grenzgängern, deren Einkommen nicht oder noch nicht der AHV-Meldepflicht unterstehen (z.B. selbständige oder Personen, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben, insgesamt ca. 2-3% des Gesamtbestands). Für sie werden die persönlichen Angaben über die Verknüpfung mit weiteren Datenquellen vervollständigt bzw. ihre Anzahl mit Hilfe von Gewichtungsfaktoren hochgerechnet.

Die Datenbestände der AHV, die zur Datenverknüpfung verwendet werden, sind nur mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa zwei Jahren verfügbar. Die neuen GGS-Daten werden daher aufgrund der verfügbaren Quellen provisorisch extrapoliert. Definitive Resultate für alle Quartale eines Jahres werden jeweils im übernächsten Jahr veröffentlicht, sobald die AHV-Daten verfügbar sind. Die hier vorgestellten Zahlen der schweizerischen Grenzgängerstatistik sind damit vorläufige Zahlen.

Für die zupendelnden Erwerbstätigen in die Schweiz wurden jeweils die Jahresendstände zugrunde gelegt. Bei den vorliegenden Zahlen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern aus Vorarlberg handelt es sich um eine Sonderauswertung der Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen. Da Liechtensteiner, die in der Schweiz arbeiten, rechtlich keine Grenzgängerinnen oder Grenzgänger

sind, werden diese in der Grenzgängerstatistik des BFS nicht erfasst. Die Zupendelnden aus Liechtenstein sind jedoch über die Liechtensteinische Beschäftigungsstatistik per Vollerhebung (als Wegpendelnde aus Liechtenstein in die Schweiz) dokumentiert und werden aus dieser Datenquelle übernommen.

Deutschland

Die Zahlen zu den einpendelnden Erwerbstätigen in die deutschen Bodensee-Teilregionen basieren auf der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75 bis 80% aller abhängig Beschäftigten) erfasst. Die Auswertungen erfolgen nach dem Arbeitsort der Beschäftigten und werden mit dem Referenzstichtag 30. Juni veröffentlicht. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in sogenannten Mini-Jobs tätig sind. Die Zahlen unterschätzen damit die tatsächliche Zahl an Erwerbstätigen.

Pendelnde sind in der Beschäftigungsstatistik alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Bei Zupendelnden aus dem Ausland liegt entsprechend die Wohngemeinde im Ausland. Der Wohnort der Beschäftigten wird über die Meldungen der Arbeitgeber an die Sozialversicherung erfasst. Die Zahlen zu den Zupendelnden nach Landkreisen in der Bodenseeregion basieren auf einer Sonderauswertung des Statistik-Service Südwest durch die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg.

Um den Anteil der Zupendelnden aus der Schweiz und Österreich an allen Erwerbstätigen in den jeweiligen deutschen Bodensee-Teilregionen zu ermitteln, wird die geschätzte Anzahl der (selbständigen und unselbständigen) Erwerbstätigen am Arbeitsort aus der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung) entnommen.

Österreich

In Österreich stammen die Zahlen zu den Zupendelnden aus dem AMS Erwerbskarrierenmonitoring. Sie werden dabei durch unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland abgebildet. Das Erwerbskarrierenmonitoring des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich ist eine Zusammenlegung von Personendaten aus der AMS-Datenbank (mit den Arbeitslosendaten) und der Datenbank der Sozialversicherungen (mit den Beschäftigten- und sonstigen Versichertendaten). Für alle Personen, die in irgendeiner Form Versicherungszeiten aufweisen und dadurch in den Datenbanken registriert sind, werden durchgehende Erwerbskarrieren mit verschiedenen Erwerbsstadien errechnet.

Die Zahlen zu den Zupendelnden (unselbständig Beschäftigte mit ausländischer Zustelladresse) stammen aus einer Sonderauswertung des AMS Vorarlberg und beziehen sich auf den Referenzstichtag 31.12. Die Kategorie "Zustelladresse im Ausland" wird nicht nach den Herkunftsstaaten differenziert, so dass eine exakte Zuweisung der Zupendelnden aus Deutschland, der Schweiz oder Liechtenstein nicht möglich ist. Näherungsweise wird hierfür die Nationalität der Zupendelnden als Anhaltspunkt für die Herkunft verwendet. Die Zahl der Zupendelnden nach Vorarlberg aus den anderen Bodenseeregionen wird damit tendenziell unterschätzt. Zupendelnde mit ausländischer Zustelladresse und österreichischer Staatsangehörigkeit werden den Zupendelnden aus Deutschland hinzugerechnet.